

Bin ich "altmodisch" (Forderung von Einhaltung von Regeln - Konferenzbeschlüssen)?

Beitrag von „Iera1“ vom 29. August 2023 16:37

[Zitat von O. Meier](#)

In den Beiträgen hast du die Frage nicht beantwortet.

vielleicht nochmals für alle zum mitschreiben:

Es gibt festgelegte Regeln. Diese gelten, weil sie jemand erlassen und verlaublich hat. Dazu gehören beispielsweise Gesetze, Verordnungen, Erlässe, aber auch Dinge wie Haus- und Schulordnungen. An diese Regeln hat man sich zu halten, auch wenn man sie nicht einsieht.

(hos eireka)

Dann gibt es ungeschriebene Regeln, Traditionen, und Konventionen. Diese gelten, weil viele Menschen, resp. die Gesellschaft an sich (oder ein beträchtlicher Teil derselben) meinen, dies oder jenes solle so und nicht anders sein. Es wäre höchst inopportun, diese Regeln zu mißachten oder dagegen zu opponieren, weil diese vielen Menschen viele und vielleicht auch noch wichtig sind - im Zweifelsfall wichtiger als man selbst.

(hos eireka)

Natürlich ändern sich Einstellungen - nicht nur die eigenen, sondern auch die der Gesellschaft. Im Zweifelsfall ist es aber wohl doch besser, wenn man die Konventionen einhält - das hat auch etwas mit Anstand und Respekt zu tun!

(hos eireka)

und jetzt etwas, das ich tatsächlich noch nicht gesagt habe:

Erfahren tut man von all diesen Dingen durch Erziehung, resp. Sozialisation!

Und wir Lehrer leisten bzgl. Erziehung und Sozialisation einen wichtigen Beitrag!

Eine laissez-faire - Haltung gegenüber Verstößen gegen Konventionen, bzw. gar gegenüber Verstößen gegen festgelegte Bestimmungen, oder sogar eine Art "Hinführung zur Revolution" (Leo Lukács), weil ja die persönliche Freiheit und Selbstbestimmung des einzelnen so wichtig sei, kann ich persönlich nun gar nicht verstehen und erst recht nicht gutheißen!